

Infoblatt Nr. 1

Verbrennen von Gartenabfällen

Das Verbrennen von Stoffen im Freien ist im Land Brandenburg weitgehend verboten. Nur unter bestimmten Voraussetzungen darf noch ein Holzfeuer gemacht werden ohne das eine Ausnahmegenehmigung von der örtlichen Ordnungsbehörde erteilt werden muss.

- ***Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter***
- ***Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden***
- ***Bei anhaltender Trockenheit oder starken Wind kein Holzfeuer entzünden***
- ***Abfälle gehören niemals in Holzfeuer***
- ***Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfachen***
- ***Löschmittel immer bereithalten (z.B. Wasser, Sand, Feuerlöscher)***
- ***„Brandbeschleuniger“ wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden, Explosionsgefahr !***
- ***Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen***
- ***Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen***
- ***Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen***
- ***Bei Ausrufung der Waldbrandwarnstufe 4 und an Sonn- und Feiertagen ist Feuer grundsätzlich verboten***

Gartenabfälle, wie Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt und Laub, dürfen grundsätzlich nicht verbrannt werden. Diese sollten kompostiert werden. Holzabfälle aus gestrichenen, lackierten oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, mit Teer oder Dachpappe verunreinigtes Abbruchholz, Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten u.Ä. dürfen Sie weder verbrennen noch kompostieren. Diese sollten durch Sperrmüllsammelungen oder Containerdiensten entsorgt werden.

Ihre Vorsorge und Rücksichtnahme sichert Ihnen eine ungestörte Atmosphäre insbesondere zu Ihren Nachbarn. Sollten Sie Fragen haben oder unsicher sein, stehen Ihnen Herr Ruff und Herr Gericke vom Bau-/Ordnungsamt gerne zur Verfügung (Tel.: 033232 – 338-26/21).

Der Bürgermeister
Juli 2005